Kuratorium der "Georges-und-Antoine-Claraz-Schenkung"

Autor(en): **Schürer, M.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **129 (1949)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Entwicklung des Wildstandes ist erfreulich. Aussetzung von Steinwild wurde in der Gegend des Piz dal Fuorn vorgenommen. Ob die Kolonie zur Entwicklung kommt, wird die Zukunft lehren. Leider häufen sich auch mit der Zunahme des Wildbestandes die Klagen über Flurschaden in den umliegenden Gemeinden, so daß dafür bedeutende Summen bereitgestellt werden müssen.

Eine Anfrage über die Öffnung neuer Wege soll von der Kommission an Ort und Stelle geprüft werden. Doch neigt man in der Kommission eher zur Zurückhaltung, da damit die Übersichtlichkeit

am Bodensee (Thurgau). *Ed. Handschin.*

14. Bericht des Vertreters der S. N. G. im Vorstande des Schweizerischen Bundes für Naturschutz

Ein detaillierter Bericht über die Tätigkeit des S. B. N. findet sich in Nr. 1 des « Schweizer Naturschutz », Vol. XV, 1949, abgedruckt. Ebenso berichtet ein Protokoll auf Seite 92 der gleichen Zeitschrift über die Jahresversammlung in Estavayer. Am 27. März 1949 fand in Bern die Sitzung der konsultativen Kommission statt.

Im Berichtsjahre wurden durch den Bund, resp. die kantonalen Kommissionen folgende Objekte unter Schutz gestellt:

Aargau: Taumoos bei Niederrohrdorf (Hochmoor) durch Vertrag mit der Ortsbürgergemeinde geschützt. *Rütermoos* durch Vertrag mit der Gemeinde Niederwil geschützt (Waldried).

Bern: Combe-Grède. Ausdehnung des bestehenden Reservates im SW bis an die Kantonsgrenze. Heuweglinde bei Brechershäusern, Gemeinde *Wynigen.* Ferner wurden eine Anzahl geologischer Naturdenkmäler, wie der Zwölfistein in Biel, der Hundstein bei Belp, Schalenstein und Findlinge auf dem Städtiberg bei Büren a. d. A. und der Motagu-Gedenkstein bei La Neuveville, geschützt.

Glarus : Sernifitblöcke auf dem Mäuerberg bei Ennenda.

Nidwalden: Eine große Linde auf «Unterst Hütti» bei Wolfenschießen; ein Findling aus Aaregranit bei Stans am Bürgenberg; ein Findling aus Reußgranit bei Ennetbürgen; ein Weißtannenfindling im Drachenried. Schaffung eines Tier- und Pflanzenreservates am Ufer des Alpnachersees.

Wallis: Colline de la Tour in der Gemeinde Saillon.

Zürich: Kleinseen bei Andelfingen und Baldisried bei Hettlingen.

Bund für Naturschutz: Kauf des Ober- und Untersees bei Aristau (Aargau). Kauf einer Ufer- und Seestrandparzelle bei Landschlacht am Bodensee (Thurgau). *Ed. Handschin.*

15. Kuratorium der « Georges-und-Antoine-Claraz-Schenkung »

Im Berichtsjahr hat das Kuratorium seine 37. Sitzung am 28. Februar und seine 38. Sitzung am 4. Dezember 1948 unter der Leitung

seines Präsidenten Dr. W. Zollinger abgehalten. In der ersten Sitzung wurden die üblichen Geschäfte behandelt und insgesamt Fr. 30 000.— an Subventionen an die begünstigten Institute ausgerichtet. In der zweiten Sitzung wurden zwei außerordentliche Subventionen beschlossen, die eine für die Jahresbesoldung eines Präparators an der paläontologischen Abteilung des Zoologischen Museums der Universität Zürich, die andere für eine botanische Forschungs- und Sammelexpedition nach Neu-Caledonien. Der Betrag von Fr. 20 000.— für die Expedition war im Dispositionskonto reserviert worden.

Mit Unterstützung der Schenkung sind im Jahre 1948 in der Serie Botanik die Publikationen Nr. 27 und Nr. 30, in der Serie Zoologie Nr. 88 und Nrn. 94—98 und außerdem zwei kleine Mitteilungen erschienen. Siehe auch den XXVII. Bericht des Kuratoriums der «Georges-und-Antoine-Claraz-Schenkung» betreffend das Jahr 1948.

Der Delegierte der S. N. G.: *M. Schürer.*

16. Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten, Luzern

für das Jahr 1948

Der Stiftungsrat hielt seine Hauptsitzung am 23. Mai 1949 ab und genehmigte Jahresrechnung und Jahresbericht pro 1948. Im Berichtsjahre erlitt die Stiftung einen tief bedauerten Verlust durch den Hinschied von Frau Marie-Luise Fischer-Amrein. Sie war eine der Stifterinnen und dem Gletschergarten immer sehr zugetan. Der freigewordene Sitz im Stiftungsrat konnte durch die Schweiz. Naturf. Ges. besetzt werden, die damit zwei Vertreter erhält. Gewählt wurde Herr Dr. Fritz Blaser in Luzern. Die Besucherzahl des Gletschergartens ging gegenüber dem Vorjahre etwas zurück und erreichte 95 800; der Betriebsüberschuß belief sich auf 40 692 Fr. Die statutengemäßen Vergabungen im Betrage von 4000 Fr. wurden wie folgt verteilt: Höhere Schulen in Luzern 400 Fr.; Heimatschutz Innerschweiz 400 Fr.; Prähistorische Kommission des Kt. Luzern 350 Fr.; Kommission für die Herausgabe einer Flora des Kt. Luzern 200 Fr.; Vogelwarte Sempach 500 Fr.; Pflanzengeographische Kommission der S. N. G. für die Vegetationskarte der Schweiz von Prof. E. Schmid 500 Fr.; Fonds für Eiszeitforschung im Gebiete von Luzern 400 Fr.; Geologische Kommission der S. N. G. für die geologische Karte des Luzerner Gebietes 1000 Fr.; Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte 250 Fr. Die Erneuerungen und Umstellungen im Museum des Gletschergartens wurden fortgesetzt. Besonders hervorgehoben sei die Aufhellung des wertvollen Pfyfferreliefs der Innerschweiz, das im 18. Jahrhundert als erstes Gebirgsrelief von Ludwig Pfyffer modelliert wurde.

Der Delegierte der S. N. G.: *Lüdi.*